



GZ:69/031-3/2026

Gemeinde Werndorf, am 05.06.2026

Betrifft: Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, Verfahrensfall Nr. 5.04 „GWP Werndorf“ – Änderungsverfahren gemäß § 24 (1) Stmk. Raumordnungsgesetz 2010, verfasst von der ANKO ZT GmbH, Stand der Ausfertigung: 02.06.2026, GZ: 25 ÄV WE 025 – **Anhörung.**

## Kundmachung

gemäß § 24 (1) Stmk. Raumordnungsgesetz 2010 iVm § 92 Stmk. Gemeindeordnung 1967.

Das geltende 5. Örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Weitendorf wird wie folgt abgeändert:

- (1) Das Gebiet innerhalb des Planungsbereiches<sup>1</sup>, im Flächenausmaß von nunmehr ca. 71.364 statt ca. 71.000 m<sup>2</sup> soll statt bisher ohne Funktionsfestlegung künftig als Entwicklungspotenzial für Industrie und Gewerbe<sup>2</sup> festgelegt werden.
- (2) Im Detail wird die nordöstliche absolute siedlungspolitische Entwicklungsgrenze Nr. 1<sup>3</sup> im Zuge des gegenständlichen Änderungsverfahrens angepasst und künftig bestimmungsgemäß vom Knotenpunkt der L381 (Großsulzstraße) aus in nördliche Richtung entlang der L381 bis zum Schnittpunkt der östlichen Verlängerung der absolut naturräumlichen Grenze verlaufen. An der nordöstlichen Grenze des gegenständlichen Planungsgebietes schließt somit die absolute naturräumliche Entwicklungsgrenze Nr. 2<sup>4</sup> an der absoluten siedlungspolitischen Grenze entlang der L381 an.
- (3) Die im südlichen Geltungsbereich verlaufende absolute naturräumliche Siedlungsgrenze mit Nr. 2 stammt vom Verfahrensfall 5.01<sup>2</sup> und wird bestimmungsgemäß herausgenommen, da das Entwicklungspotenzial für Industrie und Gewerbe an den Rechtstatbestand anschließt.

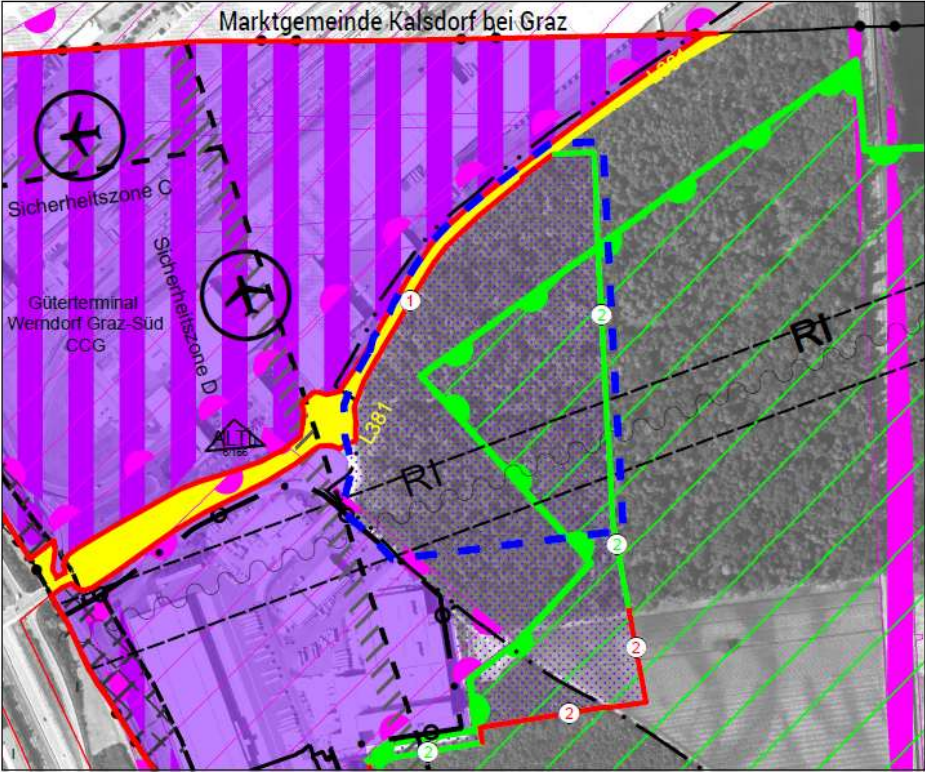
1 Die Grdst. Nr. 860/1 (Teilfl.), 852/1 (Teilfl.), 847/2 (Teilfl.), 842/2 (Teilfl.), 837/2, (Teilfl.), 832/1 (Teilfl.), 827/2 (Teilfl.), 822/1 (Teilfl.), 817/2 (Teilfl.), 812/1 (Teilfl.), 812/3 (Teilfl.), 806/2 (Teilfl.), 803/1 (Teilfl.) und 867/1 (Teilfl.), alle KG 63292 Werndorf.

2 Def. gem. § 3 (2) Z2 lit. f) des Wortlautes zum ÖEK Nr. 5.00, formale Überlagerung des Entwicklungspotenzials mit Flächen, die unter Forstzwang stehen.

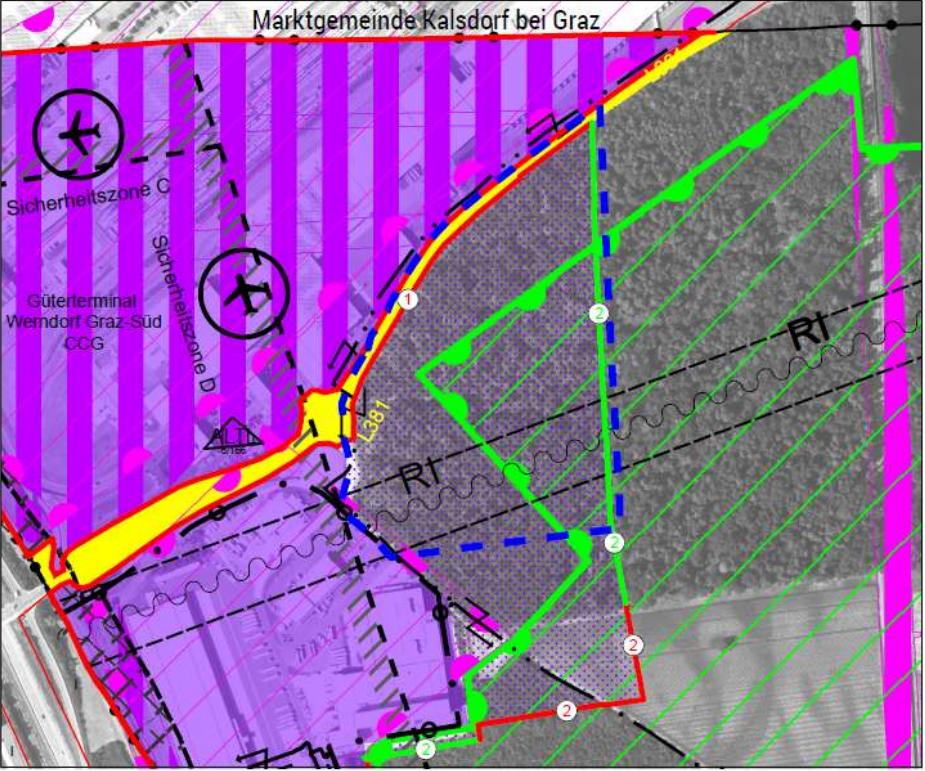
3 Def. gem. § 3 (3) Z3 des Wortlautes zum ÖEK 5.00.

4 Def. gem. § 3 (3) Z1 des Wortlautes zum ÖEK 5.00.

SOLL - Darstellung (Auflage)



SOLL - Darstellung (Anhörung)



Die öffentliche Anhörung für die gegenständliche Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes findet in der Zeit von 09.06.2026 bis 24.06.2026 gemäß § 24 (1) Stmk. ROG 2010 statt.

Innerhalb der Anhörungsfrist können Einwendungen schriftlich und begründet beim Bauamt der Gemeinde Werndorf bekannt gegeben werden und kann in den Anhörungsentwurf während der Parteienverkehrszeiten Einsicht genommen werden.

Erfolgt die Übermittlung einer Einwendung elektronisch per E-Mail, so ist diese innerhalb der Amtsstunden an [gde@werndorf.gv.at](mailto:gde@werndorf.gv.at) zu senden.

Diese Verordnung tritt nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist (2 Wochen) folgenden Tag in Rechtskraft.

Parteienverkehrszeiten und Amtsstunden:



Der Bürgermeister

(Alexander Ernst,BA)



## **Gemeinde Werndorf**

Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, Verfahrensfall Nr. 5.04  
gemäß § 24 (1) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 20/2026.

Öffentliche Urkunde gemäß § 15 iVm § 3 Ziviltechnikergesetz 1993, BGBl. I Nr. 156/1994 idF BGBl. I Nr. 50/2025.

## **GWP Werndorf**

## **Anhörung**

Stand der Ausfertigung: 02.06.2026

GZ: 25 ÄV WE 025

Bearb.: AA/EH/PS/SH

P:\Gemeinden\Werndorf\Änderungsverfahren\25 ÄV WE 025 + 026 ÖEK 5.04 + FWP 5.19 - GWP-Werndorf\03b\_Anhörungs\20260602 25 ÄV WE 025 §24 ÖEK 5.04 GWP-Werndorf.docx



## Gemeinde Werndorf

Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, Verfahrensfall Nr. 5.04

GWP Werndorf

---

Gemeinderatsbeschluss zur Auflage gemäß § 24 (1) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF. LGBl. Nr. 68/2025.	Datum: 12.01.2026	GZ: 2/031 – 3/2026
---	----------------------	-----------------------

---

Öffentliche Auflage gemäß § 24 (4) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF. LGBl. Nr. 68/2025.	von 15.01.2026	bis 13.03.2026
---	-------------------	-------------------

---

Anhörung gemäß § 24 (7) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF. LGBl. Nr. 20/2026.	von 09.06.2026	bis 24.06.2026
--	-------------------	-------------------

---

Gemeinderatsbeschluss (Endbeschluss) gemäß § 24 (7) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF. LGBl. Nr. 20/2026.	Datum:	GZ:
--	--------	-----

---

Genehmigung der Steiermärkischen Landesregierung gemäß § 24 (12) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF. LGBl. Nr. 20/2026.	Datum:	GZ:
---	--------	-----

---

Kundmachung gemäß § 24 (13) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF. LGBl. Nr. 20/2026.	von	bis
--	-----	-----

---

### Für den Gemeinderat

der Bürgermeister:

Alexander Ernst, BA

### Planverfasser:

ANKO ZT GmbH

DI ANDREAS ANKOWITSCH

Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Mariahilferstraße 20, 8020 Graz

www.anko.at

Gemeinde Werndorf, am: .....

GZ: 1/031 – 3/2026

Graz, am 02.06.2026

GZ: 25 ÄV WE 025

## Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich / Plangrundlagen / Rechtsgrundlagen / Verfasser .....	1
§ 2	Geplante zusätzliche Änderungen .....	1
§ 3	Rechtskraft .....	2
	Entwicklungsplan SOLL – Darstellung (Auflage) .....	3
	Entwicklungsplan SOLL – Darstellung (Anhörung) .....	4
	Erläuterungsbericht .....	5
0.	Anmerkungen zum Anhörungsverfahren: .....	5
1.	Ausgangslage .....	5
2.	Begründungen für die Anpassung der ÖEK-Festlegungen: .....	8
3.	Beilage .....	9
3.1	Ergänzungsantrag Infrastrukturknoten Süd, GWP vom 18.05.2026 .....	9

## Abbildungsverzeichnis

Abb 1	Orthofoto, Ausschnitt aus dem Digitalen Atlas Steiermark, Erhebungsdatum: 07.01.2026, unmaßstäblich.	5
Abb 2	Ausschnitt aus dem REPRO Steirischer Zentralraum – Vorrangzonen.	6
Abb 3	Ausschnitt aus dem REPRO Steirischer Zentralraum – Teilräume	7

## Abkürzungsverzeichnis

BP	Bebauungsplan
BGBI	Bundesgesetzblatt
FWP	Flächenwidmungsplan
GZ	Geschäftszahl
idF	in der Fassung
idgF	in der geltenden Fassung
iSd	im Sinne des/der
iVm	in Verbindung mit
KG	Katastralgemeinde
LGBI	Landesgesetzblatt
lit.	Litera
Nr.	Nummer
sh	siehe
Stmk	Steiermärkisch(e)
Stmk. BauG 1995	Steiermärkisches Baugesetz 1995, LGBl. Nr. 59/1995 idF LGBl. Nr. 20/2026
Stmk. Gemeindeordnung 1967	Steiermärkische Gemeindeordnung 1967, LGBl. Nr. 115/1967 idF LGBl. Nr. 19/2026
Stmk. LStVG 1964	Steiermärkisches Landes-Straßenverwaltungsgesetz 1964 LGBl. Nr. 154/1964 idF LGBl. Nr. 68/2025
Stmk. ROG 2010	Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 20/2026
Teilfl	Teilfläche (eines Grundstückes)
ua	und andere
vgl	vergleiche
Z	Ziffer/Zahl

## Wortlaut

Ergänzende Anhörung zum Verordnungsentwurf VF Nr. 5.04, welcher gemäß § 24 (4) Stmk. ROG 2010 in der Zeit von 15.01.2026 bis 13.03.2026 aufgelegt wurde (mindestens 8 Wochen). Bedingt durch den Ergänzungsantrag der GWP (Güterterminal Werndorf Projekt GmbH) vom 18.05.2026 erfolgt eine zusätzliche Anhörung gem. § 24 (7) StROG 2010.

## § 1 Geltungsbereich / Plangrundlagen / Rechtsgrundlagen / Verfasser

Die zeichnerische Darstellung (Rechtsplan/ Soll-Darstellung Neu), verfasst von der ANKO ZT GmbH, 8020 Graz, Mariahilferstraße 20/I, mit Stand vom 02.06.2026, GZ: 25 ÄV WE 025, basierend auf den Plangrundlagen im Maßstab M 1:5.000 (Entwicklungsplan Nr. 5.0<sup>1</sup> und VF 5.01<sup>2</sup>) (SOLL-Darstellung auf Basis digitaler Katastermappe (DKM) vom 15.12.2025), bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung. Der Geltungsbereich umfasst das verfahrensgegenständliche Gebiet wie dargestellt.

## § 2 Geplante zusätzliche Änderungen

- (1) Das Gebiet innerhalb des Planungsbereiches<sup>3</sup>, im Flächenausmaß von nunmehr ca. 71.364 statt ca. 71.000 m<sup>2</sup> soll statt bisher ohne Funktionsfestlegung künftig als Entwicklungspotenzial für Industrie und Gewerbe<sup>4</sup> festgelegt werden.
- (2) Im Detail wird die nordöstliche absolute siedlungspolitische Entwicklungsgrenze Nr. 1<sup>5</sup> im Zuge des gegenständlichen Änderungsverfahrens angepasst und künftig bestimmungsgemäß vom Knotenpunkt der L381 (Großsulzstraße) aus in nördliche Richtung entlang der L381 bis zum Schnittpunkt der östlichen Verlängerung der absolut naturräumlichen Grenze verlaufen. An der nordöstlichen Grenze des gegenständlichen Planungsgebietes schließt somit die absolute naturräumliche Entwicklungsgrenze Nr. 2<sup>6</sup> an der absoluten siedlungspolitischen Grenze entlang der L381 an.
- (3) Die im südlichen Geltungsbereich verlaufende absolute naturräumliche Siedlungsgrenze mit Nr. 2 stammt vom Verfahrensfall 5.01<sup>2</sup> und wird bestimmungsgemäß herausgenommen, da das Entwicklungspotenzial für Industrie und Gewerbe an den Rechtstatbestand anschließt.

1 ÖEK/FWP Nr. 5.00, Genehmigung 03.07.2015 (GZ: ABT13-10.100-102/2015-1), RK: mit 24.07.2015.

2 VF 5.01: Genehmigung 04.12.2020, GZ: ABT13-201400/2020-12, RK: mit 22.12.2020.

3 Die Grdst. Nr. 860/1 (Teilfl.), 852/1 (Teilfl.), 847/2 (Teilfl.), 842/2 (Teilfl.), 837/2, (Teilfl.), 832/1 (Teilfl.), 827/2 (Teilfl.), 822/1 (Teilfl.), 817/2 (Teilfl.), 812/1 (Teilfl.), 812/3 (Teilfl.), 806/2 (Teilfl.), 803/1 (Teilfl.) und 867/1 (Teilfl.), alle KG 63292 Werndorf.

4 Def. gem. § 3 (2) Z2 lit. f) des Wortlauts zum ÖEK Nr. 5.00, formale Überlagerung des Entwicklungspotenzials mit Flächen, die unter Forstzwang stehen.

5 Def. gem. § 3 (3) Z3 des Wortlautes zum ÖEK 5.00.

6 Def. gem. § 3 (3) Z1 des Wortlautes zum ÖEK 5.00.

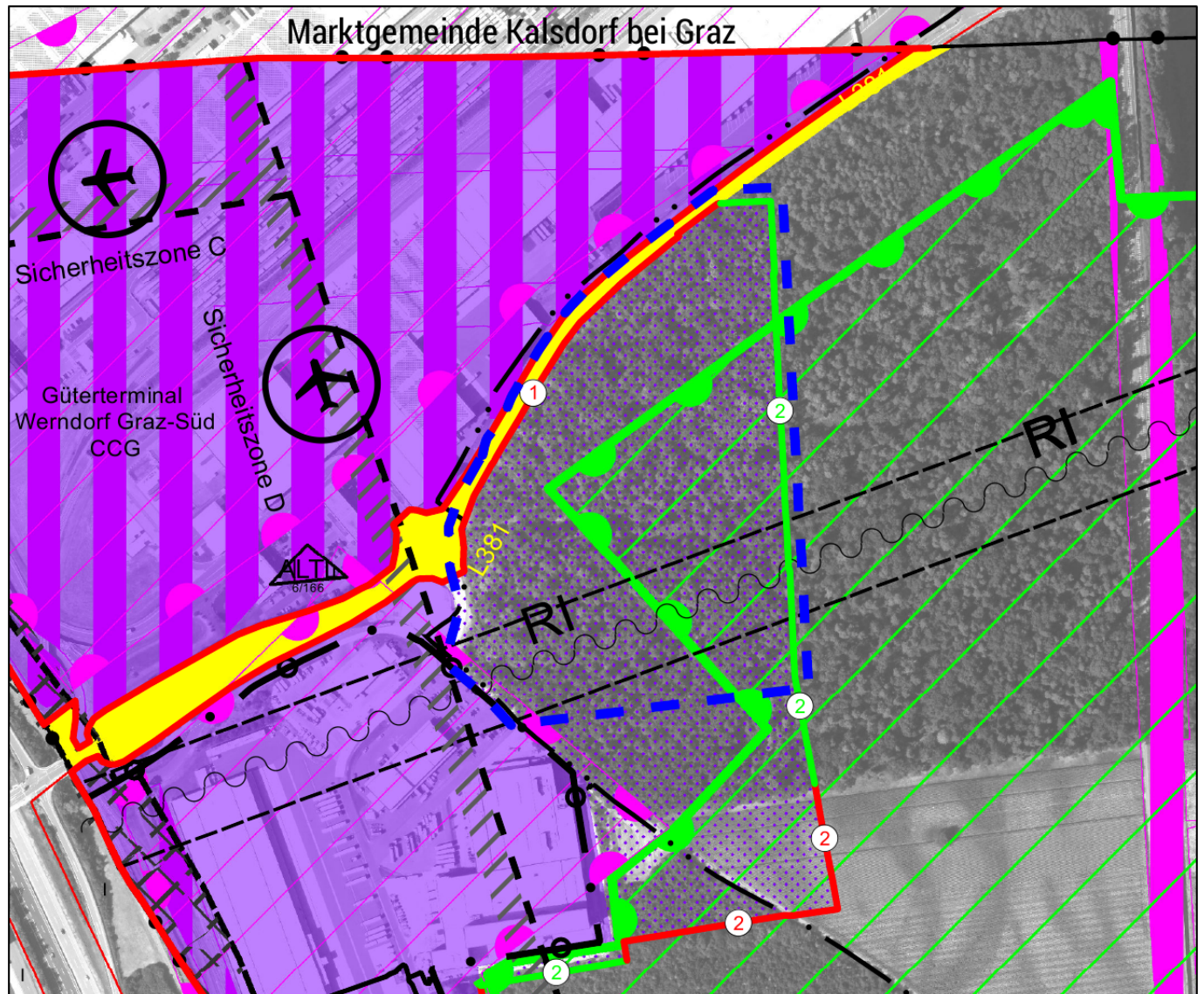
### **§ 3 Rechtskraft**

Nach Endbeschlussfassung durch den Gemeinderat, Genehmigung durch die Stmk. Landesregierung und mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag erwächst die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes, Verfahrensfall Nr. 5.04 in Rechtskraft.











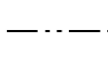
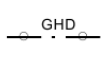
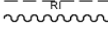

Für den Gemeinderat

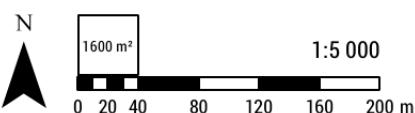
der Bürgermeister  
Alexander Ernst, BA

**SOLL - Darstellung (Auflage)**

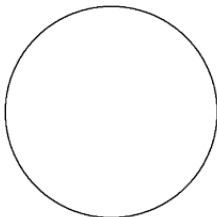


**Legende**

-  Geltungsbereich
-  Industrie - Gewerbe, Bestand (gem. §3 (2) Z2 lit c.) ÖEK 5.0
-  Verkehrsfläche
-  Industrie - Gewerbe, Potential (lit f.)
-  Grünzonenverlauf gemäß REPRO Steirischer Zentralraum (LGBl. 87/2016)
-  Vorrangzone für Industrie und Gewerbe gemäß REPRO Steirischer Zentralraum (LGBl. 87/2016)
-  Sicherheitszone Flughafen Graz Thalerhof
-  Eisenbahngrund mit Überlagerung Industrie und Gewerbe (CCG) gem. §3 (2) Z2 ÖEK5.0
-  Siedlungspolitisch absolute Entwicklungsgrenze
-  Naturräumlich absolute Entwicklungsgrenze
-  Hochspannungserdkabel (Übernahme Ersichtlichmachung)
-  Gashochdruckleitung (GHD) (Übernahme Ersichtlichmachung)
-  Richtfunkstrecke (Übernahme Ersichtlichmachung)
-  Gemeindegrenze

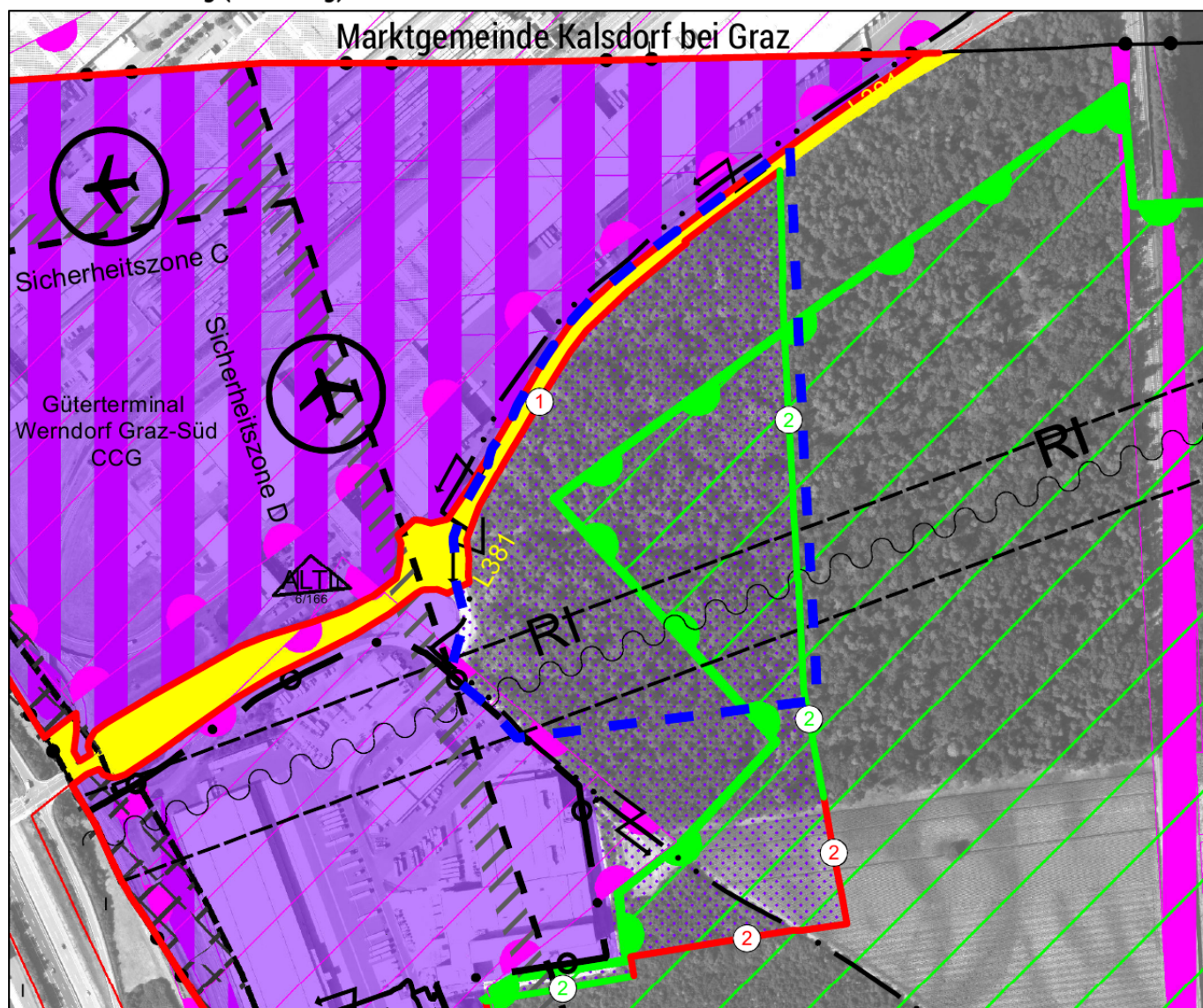


PLANVERFASSER  
für die  
ANKO ZT GmbH



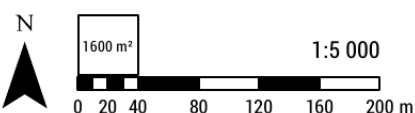
DATUM: 05.01.2026  
GZ: 25 ÄV WE 025

**SOLL - Darstellung (Anhörung)**

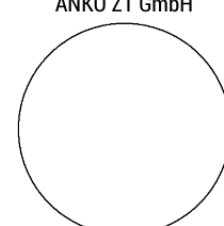


**Legende**

- Geltungsbereich
- Industrie - Gewerbe, Bestand (gem. §3 (2) Z2 lit c.) ÖEK 5.0
- Verkehrsfläche
- Industrie - Gewerbe, Potential (lit f.)
- Grünzonenverlauf gemäß REPRO Steirischer Zentralraum (LGBl. 87/2016)
- Vorrangzone für Industrie und Gewerbe gemäß REPRO Steirischer Zentralraum (LGBl. 87/2016)
- + Sicherheitszone Flughafen Graz Thalerhof
- Eisenbahngrund mit Überlagerung Industrie und Gewerbe (CCG) gem. §3 (2) Z2 ÖEK5.0
- ① Siedlungspolitisch absolute Entwicklungsgrenze
- ② Naturräumlich absolute Entwicklungsgrenze
- Hochspannungserdkabel (Übernahme Ersichtlichmachung)
- GHD Gashochdruckleitung (GHD) (Übernahme Ersichtlichmachung)
- Richtfunkstrecke (Übernahme Ersichtlichmachung)
- Gemeindegrenze



PLANVERFASSER  
für die  
ANKO ZT GmbH



DATUM: 02.06.2026  
GZ: 25 ÄV WE 025

## Erläuterungsbericht

### 0. Anmerkungen zum Anhörungsverfahren:

Das ggst. Anhörungsverfahren umfasst die Hinzunahme eines Teilstückes des Grdst. Nr. 867/1, KG 63292 Werndorf in einem Ausmaß von ca. 364 m<sup>2</sup>. Das ggst. Teilstück ist von denselben Rechtstatbeständen betroffen wie die anderen Grdste. entlang der Großsulzerstraße. Das verfahrensgegenständliche Teilgrundstück liegt außerhalb jeglicher Grünzonen und ist zurzeit dem Forstzwang unterworfen. Vor Beschlussfassung der ÖEK-Änderung VF Nr. 5.04 ist im Sinne des § 24 (7) eine ergänzende Anhörung hiezu durchzuführen.

### 1. Ausgangslage

#### 1.1 Gebietsbeschreibung

Der gegenständliche Änderungsbereich befindet sich südöstlich der L381 Großsulzerstraße und des Cargo Centers teilweise innerhalb der überörtl. festgelegten Vorrangzonen für Industrie und Gewerbe und teilweise innerhalb der im Jahr 2016 neu festgelegten Grünzone (vgl. Abb 1) im Agglomerationsbereich des bestehenden, gemeindegrenzüberschreitenden Güterterminals samt großflächiger Gewerbezone.



Abb 1

Orthofoto, Ausschnitt aus dem Digitalen Atlas Steiermark, Erhebungsdatum: 07.01.2026, unmaßstäblich.

#### 1.2 Bestimmungen des Regionalen Entwicklungsprogrammes (REPRO) für die Region Steirischer Zentralraum (LGBl. Nr. 89/2016)

Die Gemeinde Werndorf ist gemäß § 4 (4) REPRO Steirischer Zentralraum als Regionaler Industrie- und Gewerbestandort festgelegt. Folgende Ziele und Maßnahmen sind gemäß § 2 (1) und (2) leg. cit. für die Planungsregion festgelegt:

*Zur vorausschauenden Entwicklung von Wirtschaftsstandorten sind Flächen mit besonderer Eignung für industriell-gewerbliche Nutzungen sowie entsprechende Pufferzonen von störenden Nutzungen freizuhalten. Im Sinne eines regionalen Ausgleiches sollen einzelne Standorte interkommunal entwickelt werden.*

Die zentralen Orte auf regionaler und teilregionaler Ebene sowie die Hauptverkehrsachsen bilden das Grundgerüst der regionalen Siedlungsstruktur. Die räumliche Verteilung und Ausstattung der Zentren mit Versorgungs- und Dienstleistungseinrichtungen soll für die Bevölkerung eine hohe Angebotsqualität in guter Erreichbarkeit gewährleisten.

Gemäß Anlage 1, „Regionalplan“ des REPRO Steirischer Zentralraum ist für den gegenständlichen Änderungsbereich keine Vorrangzone ausgewiesen (vgl. Abb 2).

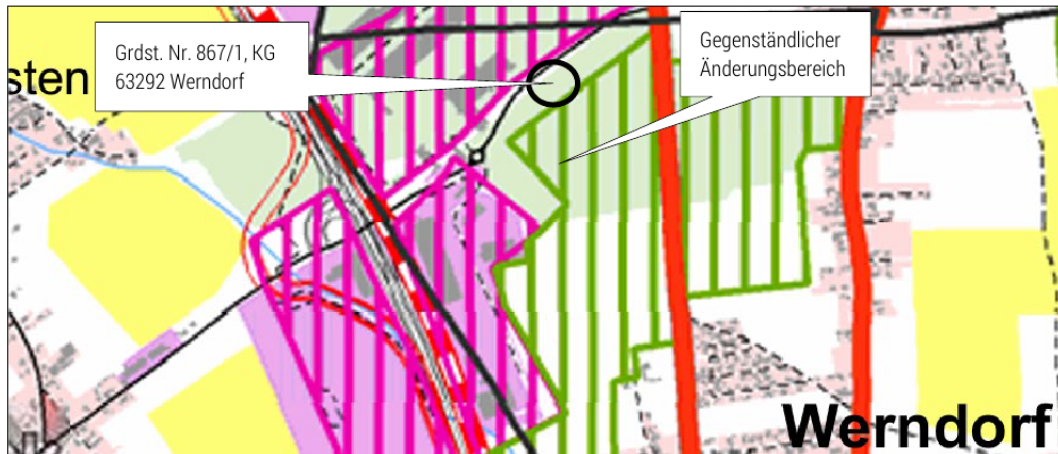


Abb 2  
Ausschnitt aus dem REPRO Steirischer Zentralraum – Vorrangzonen.

Das gegenständliche Planungsgebiet befindet sich gemäß Anlage 2, „Landschaftsräumliche Einheiten“ des REPRO Steirischer Zentralraum in den Teilräumen „Siedlungs- und Industrielandschaften (Agglomerationsräume)“ und „Ackerbaugeprägte Talböden und Becken“ (vgl. Abb 3), für welche folgende Ziele und Maßnahmen gemäß § 3 (7) und §3 (8) leg. cit. festgelegt sind:

(7) *Ackerbaugeprägte Talböden*

- Z.1 *Die weitere Zerschneidung bzw. Segmentierung landwirtschaftlicher Flächen ist zu vermeiden.*
- Z.2 *Die Gliederung der Landschaft durch Strukturelemente, wie z. B. Uferbegleitvegetation, Hecken, Waldsäume und Einzelbäume, ist einschließlich erforderlicher Abstandsflächen zu sichern.*
- Z.3 *Im Grazer Feld sind die naturräumlichen Voraussetzungen zur Biotopvernetzung durch Festlegung von Grünzügen im Rahmen der örtlichen Raumplanung zu schaffen. Dabei ist eine Vernetzung der Grünzonen im Bereich Kaiserwald mit den Muraun, insbesondere im Nahbereich des Terminals Werndorf anzustreben.*

(8) *Siedlungs- und Industrielandschaften (Agglomerationsräume)*

- Z.1 *Die Siedlungs- und Wohnungsentwicklung ist an den demographischen Rahmenbedingungen und am quantitativen sowie qualitativen Bedarf auszurichten.*
- Z.2 *Der Entwicklung und Verdichtung der Zentren ist gegenüber der Erweiterung Priorität einzuräumen.*
- Z.3 *Siedlungsräume sind für die Wohnbevölkerung durch Erhöhung des Grünflächenanteiles bzw. des Anteils unversiegelter Flächen in Wohn und Kerngebieten zu attraktivieren.*
- Z.4 *Immissionsbelastungen in Wohngebieten sind zu vermeiden bzw. in stark belasteten Gebieten zu reduzieren.*

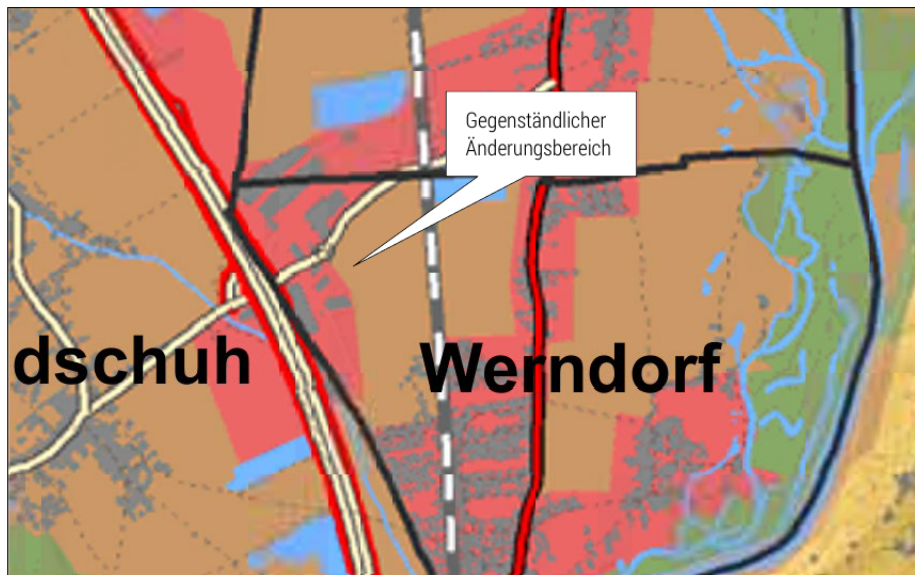


Abb 3  
Ausschnitt aus dem REPRO Steirischer Zentralraum – Teilräume

### 1.3 Festlegungen im Auflageentwurf VF Nr. 5.04 des geltenden 5. Örtlichen Entwicklungskonzept<sup>7</sup> Gemeinde Werndorf:

Im Zuge des Auflageverfahrens (15.01.2026 – 13.03.2026) wurde das in der Grafik dargestellte Gebiet einem Industrie-/Gewerbepotenzial zugeführt. Das neu festzulegende Gebiet wurde im Nordwesten mit einer absoluten siedlungspolitischen Entwicklungsgrenze zur L381 gegen Osten hin mit einer absoluten naturräumlichen Entwicklungsgrenze abgegrenzt. Mangels einer entsprechenden Grundstücksverfügbarkeit wurde im nordöstlichen Bereich ein kleines Teilstück im Flächenausmaß von ca. 364 m<sup>2</sup> nicht in das Industrie- und Gewerbepotenzial übernommen. Nunmehr bestehen entsprechende Verfügbarkeiten und wird dieses Gebiet arrondiert, und zwar derart, dass die absolute siedlungspolitische Entwicklungsgrenze Richtung Nordosten fortgeführt wird und in der Verlängerung mit der Nord-Süd-verlaufenden absoluten naturräumlichen Siedlungsgrenze im Schnittpunkt an der L381 zusammengeführt wird. Hiedurch entsteht ein neukonfiguriertes, in sich geschlossenes Industrie-/Gewerbepotenzial.

Durch die Neuaufnahme des kleinen Teilgrundstückes ergeben sich keine Veränderungen der Festlegungen zum Örtlichen Entwicklungskonzept (Auflageentwurf) und auch keine Auswirkungen hinsichtlich der Bewertungsgrundlagen des Umweltberichtes. Der Umweltbericht wird für die Endbeschlussfassung im Sinne der vorgebrachten Stellungnahmen/Einwendungen und im Hinblick auf ergänzend durchgeführte naturräumliche/ökologische Erhebungen hin adaptiert.

Es wird auf das Kompendium des VF Nr. 5.04 (Auflageentwurf) verwiesen.

<sup>7</sup> ÖEK Nr. 5.0, Beschluss vom 05.03.2015 und 15.06.2015, Verfasser: ehem. Pumpernig & Partner ZT GmbH, Genehmigt: 03.07.2015 (GZ: ABT13-10.100-102/2015-1), RK: mit 28.07.2015.

## **2. Begründungen für die Anpassung der ÖEK-Festlegungen:**

Die verfahrensgegenständliche Teilfläche des Grdst. Nr. 867/1, KG 63292 Werndorf dient der Arrondierung des Industrie-/Gewerbepotenzials. In diesem Bereich wird zur besseren Ausnutzbarkeit der Infrastrukturmaßnahmen südlich der L381 dieses Teilgrundstück benötigt. Sowohl die vorgesehene Ein-/Ausfahrt als auch der neu zu verlegende Radweg ist durch die Hinzunahme dieses Teilgrundstückes besser einbindbar. Die östliche Grenze der absoluten naturräumlichen Entwicklungsgrenze wird in Fortsetzung der Nord-Süd verlaufenden Grenze adaptiert. Ebenso wird der durchgehende Forstweg bis an den zukünftigen Radweg (südlich der L381) herangeführt.

Ein diesbezüglicher Antrag seitens der GWP liegt mit 18.05.2026 vor und soll diesem Antrag im öffentlichen Interesse auch stattgegeben werden.

Für das gegenständliche Verfahren wurden seitens der Kampus Raumplanungs- und Stadtentwicklung GmbH die öffentlichen Interessen näher betrachtet und hiezu vertiefende Begründungen zur lokalen und regionalen Wertschöpfung zu den Überlegungen hinsichtlich des Güterverkehrs und zum Umwelt- und Klimaschutz beigebracht.

### **3. Beilage**

#### **3.1 Ergänzungsantrag Infrastrukturknoten Süd, GWP vom 18.05.2026**

### **3.1 Ergänzungsantrag Infrastrukturknoten Süd, GWP vom 18.05.2026**



Gemeindeamt Werndorf  
z.H. Bgm. Alexander Ernst  
Bundesstrasse 135  
8402 Werndorf

Werndorf, am 18.05.2026

### **Ergänzungsantrag Infrastrukturknoten Süd**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ernst!

Bezugnehmend auf das aktuelle Änderungsverfahren des ÖEKs 5.04 und des FWPLs 5.19 dürfen wir anbei folgenden Ergänzungsantrag übermitteln:

Zur Arrondierung des Projektes Süderweiterung Cargo Terminal Graz „Infrastrukturknoten Süd“ ist es zweckmäßig eine Teilfläche des Grundstücks 867/1, KG 63292 mit einer Größe von ca. 360m<sup>2</sup> an der Landesstraße L381 ebenfalls als Bauland Gewerbegebiet aufzunehmen (siehe Beilage). Dies u.a. auch deshalb, damit der vorgesehene Forstbegleitweg auch an die Landesstraße angeschlossen werden kann.

Wir dürfen Sie ersuchen die entsprechenden verfahrensgegenständlich erforderlichen Schritte rasch einzuleiten, damit dieser Teilbereich bereits im notwendigen finalen Beschluss der Änderung des ÖEKs und des FWPLs im Gemeinderat berücksichtigt werden kann.

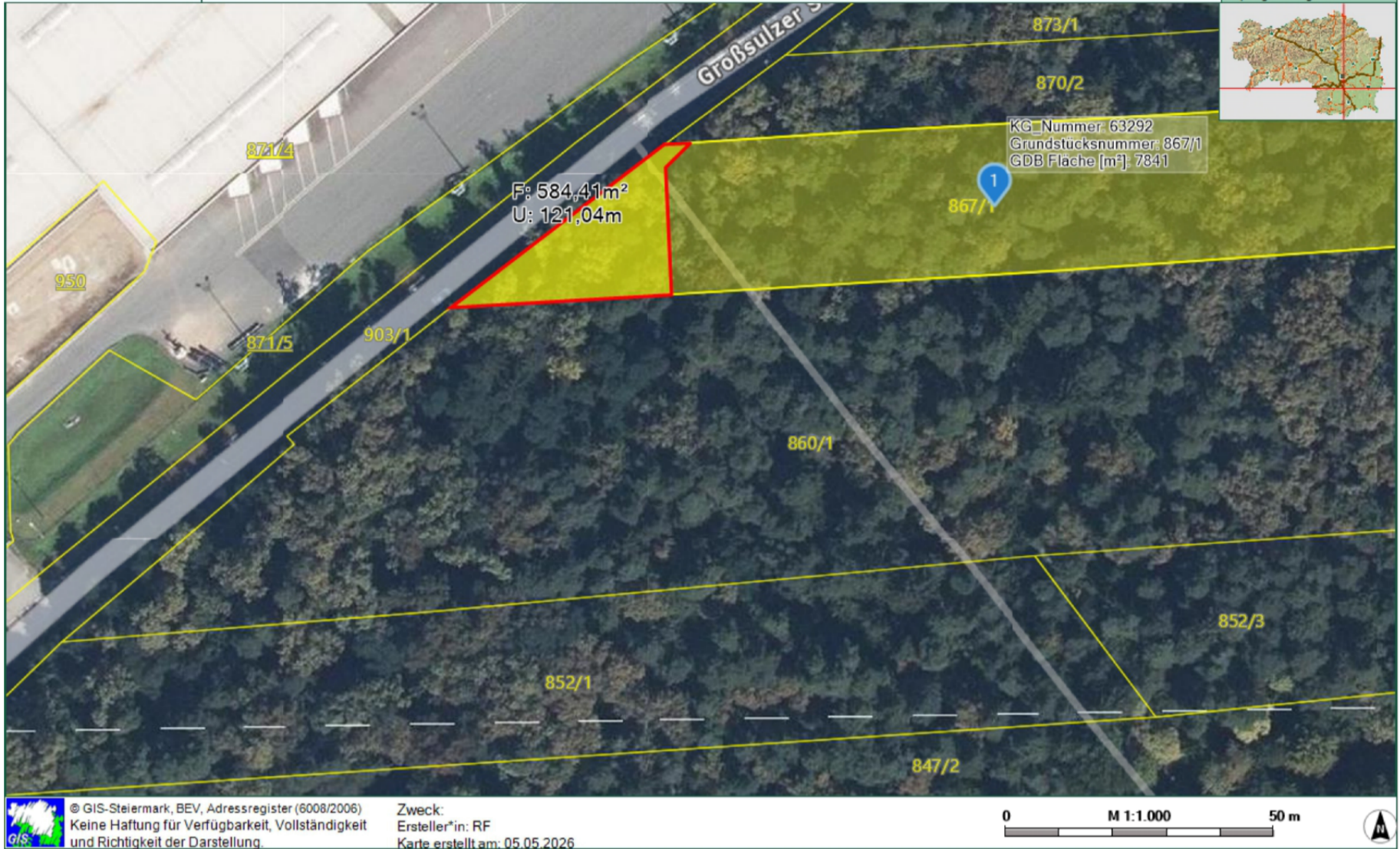
Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Bmst. DI Reinhard Hinrichs  
Geschäftsführer

Mag. Heimo Kniechtl  
Geschäftsführer



Fläche GWP  
ca. 364 m<sup>2</sup>

Fläche Radweg - Land STMK  
ca. 220 m<sup>2</sup>

Fläche benötigt  
Gesamt: ~584 m<sup>2</sup>

